

Brief von Otto Lilienthal an Reichskanzleramt  
handschriftlich, 3 Seiten

Original: Archiv Potsdam  
Transkription Otto-Lilienthal-Museum

An  
Baumann  
ein Hohes Kaiserliches Reichskanzleramt  
hier

Zu der unter dem 22. d. M. einem Hohen Kaiserlichen Reichskanzleramte vorgetragenen ganz ergebenen Bitte erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß meine Dampfbildungsapparate, obwohl durch dieselben sich Dampf für gewerbliche Zwecke erzeugen läßt, doch in gewisser Hinsicht eine Ausnahmestellung zum Dampfkesselregulativ einnehmen dürften; denn die polizeilichen Bestimmungen über Anlegung von Dampfkesseln verlangen, daß an jedem Dampfkessel die Erkennungszeichen des Wasserstandes vorhanden sind, sie setzen also bestimmt voraus, daß auch ein sichtbarer abgegrenzter Wasserstand bei jedem Kessel sich bildet und die Gefäßform der einer polizeilichen Aufsicht bedürftigen Kessel so beschaffen sei, daß eine gewisse Wasserlinie beim Betriebe vorhanden ist, unter welcher das Wasser und über welcher der Dampf angesammelt bleibt.

[2]

Bei allen Kesseln, deren Volumenbeschaffenheit eine gefahrbringende Explosion zuläßt, wird auch eine Wasserlinie während des Betriebes sein, und dürfte die Annahme nicht unberechtigt erscheinen, daß im Gegensatze hierzu diejenigen continuirlich gespeisten Dampfbildungsapparate, welche aus einem einzigen so engen Rohre hergestellt sind, daß während der Dampferzeugung eine Absonderung von Wasser und Dampf nach ihren spezifischen Gewichten nicht eintreten kann, gleichzeitig das Moment der Gefahrlosigkeit in sich schließen und auf diese sich die Anwendung der polizeilichen Controle nicht zu erstrecken braucht.

Es würde somit, um auch den für Heißluft- und Gasmaschinen vorhandenen Vortheil sofortiger Aufstellung in jedem beliebigen Raum für eine

[3]

gewisse Kategorie kleiner Dampfmaschinen erwachsen zu lassen, die bequeme  
Verwendbarkeit der billigen Dampfkraft für Handwerker und Kleingewerbetreibende einem  
Hohen Ermessen anheimgestellt sein.

In ehrfurchtsvoller Ergebenheit

Otto Lilienthal  
Ingenieur

Berlin d. 26. Mai 1883

Berlin Brunnenstr. 40.